

CSU-Fraktion im Gemeinderat Obertraubling
Dr. Matthias Ruckdäschel, Vorsitzender

11. Januar 2024

Gemeinde Obertraubling
Herrn Ersten Bürgermeister Graß
Josef-Bäumel-Platz 1
93083 Obertraubling

Flüchtlingsunterkunft in Obertraubling

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Graß,

in Obertraubling wir seit Monaten darüber diskutiert, dass im ehemaligen EDEKA-Gebäude Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Die Unsicherheit unter den Bürgern ist groß, was u.a. eine lebhafte Diskussion auf Facebook und in WhatsApp-Gruppen zeigt.

Es wurden anonym Schilder aufgestellt von „besorgten Bürgern“ mit der Überschrift „*NEIN zu 120 Flüchtlinge in Obertraubling!!!*“.

Es gab böartige Kommentare in Whats-App-Gruppen, wonach „*alle hier rückgratlos*“ seien und „*ihre Bürger, ihr Volk und ihre Kinder verraten*“ würden.

Es fanden Protestaktionen statt und es sollen am Samstag im Rahmen einer Kundgebung vor dem Rathaus Unterschriften gesammelt werden.

Diese Aktionen gehen zwar von einigen wenigen rechtsgerichteten und ausländerfeindlich gesinnten Personen aus. Eine Flüchtlingsunterkunft in Obertraubling geht aber alle Bürger an. Uns geht es dabei darum, dass die Bürger (und auch die Gemeinderäte) informiert werden.

In den nicht öffentlichen Gemeinderatssitzungen im Oktober und November 2023 wurde der Gemeinderat nur knapp darüber informiert, dass der Landkreis Räume zur Unterbringung von Flüchtlingen in Obertraubling anmieten möchte und gegebenenfalls die Gemeinde Obertraubling selbst Wohnraum schaffen müsse. Wir hatten schon im Oktober und in der Sitzung im November angemahnt, dass dieses Thema öffentlich diskutiert werden muss.

Zuletzt haben wir das in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 18.12. noch einmal deutlich gemacht (vgl. dazu das Sitzungsprotokoll).

Nun steht das Thema zwar auf der Tagesordnung für die Sitzung am kommenden Montag. In der Fraktionssprechersitzung am Mittwoch haben wir aber keine näheren Informationen zum Thema erhalten, Informationen in der „Mandatos-App“ und/oder eine Beschlussvorlage gibt es bis dato nicht.

Heute am Donnerstag konnten wir immerhin aus der [Mittelbayerischen Zeitung](#) einige Antworten entnehmen.

Wie kann es sein, dass das Landratsamt die Mittelbayerische Zeitung informiert, aber die Gemeinde nicht? Es geht nicht an, dass wir Gemeinderäte seit Monaten nicht näher informiert werden und Details über die Notunterkunft der Zeitung entnehmen müssen.

Angesichts dessen **beantragen** wir, am Montag den Gemeinderat sowie die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand **konkret** zu informieren.

Vor allem folgende Fragen sind von Interesse und sollten beantwortet werden:

- Wie viele Flüchtlinge sollen in Obertraubling untergebracht werden?
- Ab wann (Datum) sollen Flüchtlinge in Obertraubling untergebracht werden?
- Für wie lange sollen Flüchtlinge in Obertraubling untergebracht werden?
- Wo sollen die Flüchtlinge untergebracht werden? Nur im alten Edeka-Gebäude?
- Welchen rechtlichen Status werden die Flüchtlinge haben, die in Obertraubling untergebracht werden sollen und aus welchen Ländern kommen sie?
- Sollen die Flüchtlinge betreut werden und von wem?
- Welcher Sicherheitsdienst soll beauftragt werden und gibt es ein Sicherheitskonzept? Wie sieht dieses Konzept aus?
- Ist für die Unterbringung der Flüchtlinge eine Nutzungsänderung des ehemaligen EDEKA-Supermarkts erforderlich? Vgl. dazu rechtliche Hinweise hier: https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/baurechtundtechnik/25_hinweise-fluechtlingsunterbringung-neufassung.pdf
- Wird die Gemeinde Obertraubling am Bauantragsverfahren beteiligt? Erhält die Gemeinde Obertraubling Gelegenheit, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen oder zu verweigern?
- Gibt es (ggf. sogar konkrete) Überlegungen des Landratsamts, öffentliche Einrichtungen (beispielsweise unsere Mehrzweckhalle) zu beschlagnahmen? Auf welcher Rechtsgrundlage und unter welchen Voraussetzungen wäre das möglich?
- Welche sonstigen Informationen liegen der Gemeinde zur geplanten Unterbringung von (weiteren?) Flüchtlingen im Jahr 2024 vor?
- Hat das Landratsamt Auskunft gegeben dazu, wie viele Flüchtlinge im Landkreis in den kommenden Monaten voraussichtlich untergebracht werden müssen und wie die Flüchtlinge auf einzelne Gemeinden verteilt werden sollen? Gibt es dazu einen verbindlichen Verteilungsschlüssel oder sonstige Pläne?

- Gibt es Aufgaben, welche die Gemeinde Obertraubling in Bezug auf die Unterbringung von Flüchtlingen in ihrem Gemeindegebiet wahrnehmen muss? Entstehen dafür Kosten? Welche Kosten müssen in den Haushalt 2024 voraussichtlich eingestellt werden?

Diese Fragen sollten im Rahmen der öffentlichen Sitzung beantwortet werden. Weitere Fragen dürften sich dann aus der Diskussion ergeben.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Matthias Ruckdäschel
Fraktionsvorsitzender